

Ziel erreicht: Schüler staunen und ekeln sich

Für einige Schülerinnen und Schüler der Klasse R9a der Karl-Weigand-Schule in Florstadt war es schon ein Erlebnis, das von zeitgenössischen Künstlern gestaltete, etwas gruselige Treppenhaus zu begehen, das zur Ausstellung „surrealer Dinge“ führt.

Zurzeit zeigt die Kunsthalle Schirn in Frankfurt eine beachtenswerte Sammlung von ca. 150 Objekten und Skulpturen des Surrealismus von Dali über Rene Magritte bis Man Ray. Diese Ausstellung besuchte jetzt die Klasse R9a in Begleitung ihrer Kunstlehrerin Elke Masannek und ihrer Klassenlehrerin Jacqueline Beier-Léonard.

Die Schülerinnen und Schüler der Realschulklassen hatten unter Anleitung von Frau Masannek schon im Kunstunterricht „surrealistisch“ gearbeitet, so dass ihnen der frühe Kunststil des 20. Jahrhunderts bekannt war. Die Vielfalt und die unterschiedlichen Charaktere der Objekte verblüfften die Schüler aber dennoch, so z.B. das Telefon mit dem Hummer als Hörer oder der mit Schwämmen beklebte Regenschirm oder ein Torso von Schaufensterpuppen mit gepiercten Brustwarzen oder verdrehten Gliedmaßen.

Man konnte sich der psychologischen Wirkung der Werke nicht entziehen. Großes Interesse zeigten die Schüler auch an Objekten, die aus Fundstücken und unterschiedlichen Materialien bestehen und die von den Künstlern mit witzigen und ironischen Titeln ausgestattet wurden.

Anschließend fand ein Workshop statt, in dem die Schüler selbst kreativ tätig werden konnten. So gestaltete jeder Schüler einen kleinen Gipsorso, den sie „verrückt“ bzw. surreal bemalen und/oder mit verschiedenen Materialien bekleben konnten.

Die Fahrt nach Frankfurt zur Schirn hat sich auf jeden Fall gelohnt.





